

# Zeitreisende in der Bibel – Teil 64

## Kapitel 17

### Die Physik und das Paralleluniversum

Dennoch kontrolliert das säkulare Denken den Kurs der Akademiker. Zeitgenössische Intellektuelle betrachten das biblische Angebot des ewigen Lebens als den Höhepunkt der Fantasie. Aber nur das Erlösungsangebot des HERRN übertrifft unser physisches Universum und bietet Vollkommenheit in der Präsenz des Schöpfers.

Der säkulare Verstand würde lieber den evolvierenden, mathematischen Plänen folgen, die vortäuschen, die Geheimnisse des Universums enträtseln zu können. An der Wende zum 20. Jahrhundert lösten Albert Einstein und andere Wissenschaftler seines Formats buchstäblich einen Goldrausch aus, um sich die Geheimnisse des Universums nutzbar zu machen. Das war (und ist) ihr Hauptmotiv. Der Relativitäts- und Atomtheorie entsprangen Kernspaltung und -fusion.

Nach Einstein traten die Legionen von „Quantenphysikern“ auf den Plan, deren höchst überzeugende mathematische Formeln aufzeigen, dass das Universum durch Kräfte bestimmt wird, die in winzig kleinen Energiepaketen enthalten sind. Von diesen Paketen, *quanta* (Quanten) genannt, wird gesagt, dass sie alles an Materie, Energie und Chemie ausmachen.

Die Wissenschaftler stellen Theorien auf, die besagen, dass die winzigen Partikel, die sie beobachten, wenn sie aus den Zielobjekten des Atomzerstücklers fliegen, mit verschiedenen Kräften zusammenwirken, um

Materie zu erzeugen. Sie sind der Ansicht, dass wenn dies nicht zum vollkommenen Quantengleichgewicht geschähe, würden die Elektronen, die die Atomkerne umkreisen, augenblicklich ins Nichts einstürzen.

### **Hebräer Kapitel 1, Vers 3**

**Dieser (Gottes Sohn, Jesus Christus) ist die Ausstrahlung Seiner (Gottes) Herrlichkeit und der Ausdruck Seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort Seiner Kraft; Er hat sich, nachdem Er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.**

Die Christen glauben, dass Jesus Christus alle Dinge durch das Wort Seiner Kraft erhält. Aber die Physiker werden noch immer mit ihrem kontinuierlichen Unvermögen konfrontiert, die scheinbar unauflösbaren Kräfte zu verstehen und zu beseitigen. Zum Beispiel sind Elektromagnetismus und Schwerkraft mathematisch noch niemals in Einklang gebracht worden. Ungefähr Jahrhunderte lang sind Formel-Spekulationen in diesem Zusammenhang immer und immer wieder zerschellt, wie Schiffe an Riffen. Albert Einstein hatte versucht, eine „Vereinheitlichte Feldtheorie“ des Universums zu entwickeln, starb aber, bevor es ihm gelang.

Seine Nachfolger haben versucht, seine „Formel, die alles erklärt“ - die große vereinheitlichte Feldtheorie – zu vervollständigen. Bis jetzt ist es bei diesem Traum geblieben. Einstein behauptete bis zu seinem Todestag, dass seine Relativitätstheorie die Antwort enthielte, um das Universum zu erklären. Er betrachtete die Quantentheorie als momentanen Umweg, die man bald links liegen lassen könnte.

Stattdessen hat die Quantentheorie an Einfluss zugenommen. Sie ist jetzt die

große Autorität in der theoretischen Physik. Sie hatte auch einen großen Einfluss auf das derzeitige Konzept der physischen Realität. Sie diktiert nun dem natürlichen Menschen die Meinung über Gottes Schöpfung vor. Ihm würde nichts mehr gefallen, als auf einer Ebene aufzusteigen, die ihm erlaubt, die Schöpfung zu kontrollieren.

Stephen Hawking, einer der Welt führenden Mathematiker und Entdecker des Phänomens, das als „Schwarzes Loch“ bekannt ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geheimnisse des Universums zu entschlüsseln. In seinem Buch „Hyperspace“ (Hyperraum) schreibt Dr. Michio Kaku Folgendes über diesen brillanten Denker:

„Hawking ist einer der Begründer einer neuen wissenschaftlichen Disziplin, die **Quantenkosmologie** genannt wird. Zunächst klingt das wie ein Widerspruch. Bei dem Wort *quantum* geht es um die winzig kleine Welt der Quarks und Neutrinos, während *Kosmologie* für das fast unbegrenzte Ausmaß des Weltraums steht. Jedoch glauben Hawking und andere jetzt, dass die ultimativen Fragen der Kosmologie nur durch die Quantentheorie beantwortet werden könnten. Für Hawking ist die Quantenkosmologie der Weisheit letzter Schluss, welche die Existenz von unendlich vielen Paralleluniversum zulässt.“<sup>62</sup>

Und als ob eine unendliche Reihe von Universen nicht genug wäre, erklärt Dr. Kaku darüber hinaus, dass die fortgeschrittene mathematische Theorie besser zu funktionieren scheint, wenn zusätzliche Dimensionen zu unserem eigenen Universum hinzugefügt werden. Die Theoretiker sagen heute, dass unser Universum 11 Dimensionen hätte, die wie Blasen im Hyperraum schwebten. Unter „Hyperraum“ versteht Dr. Mikio Kaku „den Raum jenseits der drei Raumdimensionen und der einen Zeitdimension“.<sup>63</sup>

Wenn Euch diese Aussagen verwirren, dann seid ihr damit nicht allein. Obgleich die Mathematik hinter der Kosmologie weit über unser Verständnis hinausgeht, stellen wir fest, dass die eigenen Worte dieser Mathematiker sich widersprechen. Darüber hinaus lassen sich Ihre Spekulationen einfach nicht visualisieren, wie z. B. eine Wiese, ein Haus oder ein Auto.

Stattdessen wird uns hier eine bizarre Sichtweise der Realität präsentiert, deren Merkmale ein verwirrendes, unendliches Sammelsurium von Universen aufzeigt, die frei im Nichts schweben sollen. Man vermutet, dass selbst die meisten fantastischen Science Fiction dieses Gemisch aus multi-dimensionalen „Muliversen“ nicht erklären könnten. Die Mathematiker gehen sogar so weit zu sagen, dass sie selbst unfähig sind, die Szenarien zu visualisieren, die sie da mit ihren eigenen Gleichungen heraufbeschwören.

Auch über die vielen Strukturpläne, die sie sich da in ihren Hypothesen zusammenfantasieren, sind sie sich nicht einig, wie z. B. die so genannte „F-Theorie“ oder die „M-Theorie“, wobei „F“ für „father“ (Vater) und „M“ für „mother“ (Mutter) steht. Wie so oft bei wissenschaftlichen Anstrengungen, spiegeln die Namen der vorgeschlagenen Theorien eine skurille Art von Wunschdenken wider. Hier bekommt man den Eindruck, dass die kalte Wissenschaft in einen liebenden Haushalt eingebettet sei.

Es mutet seltsam an, wenn die kalten Berechnungen der Kosmologie mit Begriffen aufgewärmt werden, die für gewöhnlich für eine Familie reserviert sind. Wenn alles gesagt und getan ist, wird dies kein Ersatz für eine solche Beziehung sein.

**Eine progressive Enthüllung**

An dieser Stelle kommen wir auf die Bibel zu sprechen. Ihre zentrale Geschichte ist Gottes Beziehung und Seine Liebe zum Menschen, den Er erschaffen hat.

Aber sie offenbart mehr über „Kosmologie“, als alle Theoretiker und all ihre Computer zusammen genommen. Statt Verwirrung und Konflikt präsentiert sie das Raum-Zeit-Gefüge als eine glaubhafte Umwelt, die bevölkert ist mit greifbaren Wesen, die konturenscharfe Motive haben. Sie verspricht, dass aus der derzeitige Verwirrung und dem Konflikt des Universums eine göttliche Ordnung hervorkommen wird - die Wiederherstellung von allem, von dem wir jetzt glauben, dass es zerbrochen ist und einer Erneuerung bedarf.

Die oben erwähnte Erklärung der Quantenkosmologie ist eine oberflächliche Beschreibung einer theoretischen Realität. Da sich die Wissenschaftler immer tiefer und tiefer durch numerische Annahmen in die Unwissenheit verstricken lassen, bewegt sich die heute Wissenschaft hin zu einer Art verwunschenem Land und gerät dabei völlig verblendet in einen Schwindel erregenden Strudel von Licht und Form sowie Energie und Dunkelheit. In Wahrheit haben die Wissenschaftler von heute nicht die geringste Ahnung davon, was wirklich außerhalb unseres physischen Universums liegt.

Erstaunlicherweise hatten die Propheten des Alten Testaments und die Apostel des Neuen Testaments ein viel besseres Verständnis von den anderen Dimensionen als die meisten der brilliantesten Mathematiker. Als sie das „Wort des HERRN“ zu den Menschen brachten, sprachen sie die wahren Worte der Himmel aus. Wenn sie ausdrücklich sagten: „So spricht der HERR...“, dann hatten ihre Worte das Gewicht von himmlischen Verkündigungen, die direkt aus der geistlichen Welt mit ihren vielen

Dimensionen kamen.

Im Plan aller Dinge des Alten Testaments wurde kaum auf die Himmel eingegangen. Sicherlich gab es da die Vorstellung, dass Gott in der geistlichen Welt wohnt, die aber keine konkreten Schlussfolgerungen im Hinblick auf die Dimension zuließ, die wir „Himmel“ nennen.

Ein gutes Beispiel dazu ist die Beziehung zwischen Gott und Moses. Wenn der HERR mit ihm sprach, geschah dies im Zusammenhang mit einer sichtbaren Flamme – dem brennenden Busch – oder der Berg Sinai war vom Feuer des HERRN umhüllt. Mit anderen Worten: Gott kam zu Moses und den Kindern Israels und begegnete ihnen in einer Form, die für sie sichtbar war.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)